

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXI
------------------------------------	-----

Literaturverzeichnis	XXV
-----------------------------------	-----

Einleitung	1
-------------------------	---

I. Problemstellung	1
--------------------------	---

II. Zielsetzung	3
-----------------------	---

III. Abgrenzung der Untersuchung	4
--	---

IV. Gang der Untersuchung	4
---------------------------------	---

Kapitel 1: Organisationsstruktur der türkischen Aktiengesellschaft	5
---	---

I. Aktiengesellschaft im System des türkischen Gesellschaftsrechts	5
--	---

A. Gesellschaftsbegriff	5
-------------------------------	---

B. Numerus Clausus der Gesellschaftsformen	6
--	---

C. Typisierung der Gesellschaftsformen	7
--	---

1. Personen- und Kapitalgesellschaften	7
--	---

a. Personengesellschaften des türkischen Rechts	7
---	---

b. Kapitalgesellschaften des türkischen Rechts	8
--	---

2. Gesellschaften mit und ohne Rechtspersönlichkeit	8
---	---

D. Ultra-Vires-Theorie	9
------------------------------	---

E. Stellung des Staates zu den Gesellschaften	10
---	----

1. Errichtung von Gesellschaften	10
--	----

2. Satzungsänderungen	11
-----------------------------	----

3. Staatliche Kontrolle der gesellschaftlichen Tätigkeit	11
--	----

F. Ergebnis	12
-------------------	----

II. Entwicklung des türkischen Aktienrechts	13
---	----

III. Wesen der türkischen Aktiengesellschaft	16
--	----

A. Bezeichnung	16
----------------------	----

B. Begriff	16
------------------	----

C. Zweck	17
----------------	----

D. Eigene Rechtspersönlichkeit	17
--------------------------------------	----

E. Grundkapital	18
F. Gründung.....	18

Kapitel 2: Ordentliche Kapitalerhöhung.....21

I. Erhöhung des Grundkapitals	22
A. Begriff und Funktionen des Grundkapitals.....	22
1. Begriff.....	22
2. Funktionen des Grundkapitals.....	22
a. Sicherstellung der Haftungsbasis für Gläubiger	22
b. Grundkapital als Betriebskapital	23
c. Mäßigung der Gesellschafter	23
d. Risikoprämientheorie	24
e. Schutz vor unseriösen Gesellschaftsgründungen	24
f. Signalwirkung des Grundkapitals	25
g. Verwertungspufferfunktion	25
B. Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital	25
1. Eigenkapital.....	25
2. Fremdkapital	26
3. Funktionen des Eigenkapitals.....	26
a. Dauerhaftigkeit der Kapitalüberlassung.....	26
b. Verantwortung des Eigenkapitals.....	27
c. Beteiligung am Gewinn des Unternehmens und Begründung von Mitwirkungsrechten am unternehmerischen Entscheidungsprozess.....	28
C. Formen der Grundkapitalerhöhung.....	29
1. Effektive Kapitalerhöhung.....	29
a. Ordentliche Kapitalerhöhung.....	29
b. Bedingte Kapitalerhöhung	29
c. Genehmigtes Kapital.....	30
2. Nominelle Kapitalerhöhung	30
D. Motive für die Durchführung einer Kapitalerhöhung.....	31
E. Wesen der Kapitalerhöhung	32
F. Allgemeine Grundsätze und Zulässigkeitsvoraussetzungen	33
1. Einzahlung der ausstehenden Einlagen.....	33
a. Subsidiarität der Kapitalerhöhung	33
b. Ausnahmen vom Subsidiaritätsgrundsatz.....	35
aa. Sonderformen der Kapitalerhöhung	36
bb. Geringfügigkeit der ausstehenden Einlagen	36

cc. Versicherungsaktiengesellschaften	37
dd. Verschmelzung.....	37
c. Rechtsfolgen bei Verstößen	37
2. Sachliche Rechtfertigung der Kapitalerhöhung	39
3. Kein wohlerworbenes Recht auf den Betrag des bisherigen Grundkapitals	40
4. Verpflichtung zur Durchführung oder Unterlassung einer Kapitalerhöhung.....	40
II. Erhöhungsverfahren.....	41
A. Beschlussfassung.....	41
1. Zuständigkeit	41
a. Verteilung der Organkompetenzen.....	42
aa. Aufsichtsratssystem	42
bb. Verwaltungsratssystem.....	42
cc. Aufsichtsrat der deutschen Aktiengesellschaft	43
aaa. Geschichtliche Entwicklung	43
bbb. Zusammensetzung.....	45
ccc. Kompetenzen.....	45
aaaa. Bestellung und Abberufung des Vorstands	46
bbbb. Überwachung der Geschäftsführung.....	46
cccc. Übertragung der Geschäftsführungsmaßnahmen an den Aufsichtsrat	48
dd. Verwaltungsrat der türkischen Aktiengesellschaft.....	49
aaa. Zusammensetzung und Bestellung.....	49
bbb. Aufgaben	51
ccc. Einfluss der Generalversammlung auf die Leitung der Gesellschaft.....	53
aaaa. Zusammensetzung und Struktur der Generalversammlung	53
(1). Einberufung der Generalversammlung.....	53
(2). Beschlussfassung.....	54
(3). Kompetenzen.....	54
bbbb. Theorien zur Stellung der Generalversammlung.....	55
(1). Absolute Omnipotenztheorie.....	55
(2). Eingeschränkte Omnipotenztheorie	55
(3). Paritätstheorie	56
cccc. Stellung der türkischen Generalversammlung.....	56
dddd. Stellung der deutschen Hauptversammlung.....	59

ee. Ergebnis.....	62
b. Gründe für die Zuständigkeit der Hauptversammlung.....	63
aa. Kapitalerhöhung als Satzungsänderung	63
bb. Auswirkungen auf die gesellschaftsrechtliche Beteiligungsstruktur.....	63
cc. Unternehmenspolitische Relevanz der Kapitalerhöhung.....	64
dd. Zusammenfassung.....	65
2. Mehrheitserfordernisse	66
a. Deutsches Recht.....	66
aa. Gesetzliche Mehrheitserfordernisse	66
bb. Satzungsmäßige Mehrheitserfordernisse.....	67
cc. Notwendigkeit der Sonderbeschlüssen	67
b. Türkisches Recht	69
aa. Genehmigung des Industrie- und Handelsministeriums.....	69
bb. Beschlussfähigkeit der Generalversammlung.....	70
cc. Anfertigung der Niederschrift	70
dd. Sonderbeschlüsse.....	71
3. Beschlussinhalt	71
a. Erhöhungsbetrag.....	71
b. Durchführungsfrist	72
c. Ausgabebetrag der neuen Aktien	72
aa. Höhe des Ausgabebetrags bei bestehendem Bezugsrecht	74
bb. Höhe des Ausgabebetrags bei Bezugsrechtsausschluss.....	74
B. Einbringung der Sacheinlage.....	77
1. Deutsches Recht	77
a. Begriff der Sacheinlage.....	77
b. Gefahren der Sacheinlage	77
c. Sacheinlagevereinbarungen.....	78
d. Kapitalerhöhungsbeschluss	79
aa. Gegenstand der Sacheinlage.....	79
bb. Ausgabekurs	80
cc. Prüfung der Sacheinlage	81
e. Verdeckte Sacheinlage.....	85
2. Türkisches Recht.....	87
C. Zeichnung der Aktien	88
1. Anwendungsbereich	89
2. Zeichnungsschein.....	90
3. Zeichnungsvertrag	91

4. Mängel der Zeichnung	93
a. Formmängel.....	93
b. Inhaltsmängel	94
D. Leistung der Mindesteinlagen	94
E. Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister.....	95
III. Bezugsrecht.....	96
A. Rechtsnatur des Bezugsrechts	96
B. Inhalt des Bezugsrechts.....	97
C. Funktion des Bezugsrechts	98
D. Bezugsrechtsausschluss und dessen Rechtfertigung.....	99
1. Gesetzlicher Ausschluss.....	99
2. Ausschluss des Bezugsrechts durch Haupt-/ Generalversammlung.....	100
a. Wirtschaftliche Hintergründe und Motive für den Bezugsrechtsausschluss	100
aa. Vermeidung von Spitzenbildungen	100
bb. Platzierung neuer Aktien auf Kapitalmärkten, insbesondere auf Auslandsmärkten.....	101
cc. Sanierung	102
dd. Umwandlung von Schulden in Kapital	102
ee. Abwehr feindlicher Übernahmen.....	103
b. Formelle Voraussetzungen des Bezugsrechtsausschlusses ...	104
aa. Deutsches Recht.....	104
aaa. Kein Bezugsrechtsausschluss durch die Satzung.....	104
bbb. Ausschluss nur im Kapitalerhöhungsbeschluss	105
ccc. Ausdrücklicher Ausschluss.....	105
ddd. Mehrheitserfordernisse	106
eee. Ausdrückliche Ankündigung	106
fff. Bericht des Vorstands.....	106
aaaa. Zweck und Funktionen des Vorstandsberichts.....	107
bbbb. Form der Berichterstattung	108
cccc. Zeitpunkt der Berichterstattung	108
dddd. Begründung des Ausgabebetrags.....	109
bb. Türkisches Recht	110
aaa. Bezugsrechtsausschluss durch Kapitalerhöhungsbeschluss	110
bbb. Mehrheitserfordernisse	111

ccc.	Bezugsberechtigte Vorzugsaktionäre und Genussscheininhaber	111
ddd.	Bekanntmachung des Ausschlussvorhabens in der Tagesordnung	112
c.	Materielle Voraussetzungen des Bezugsrechtsausschlusses	112
aa.	Deutsches Recht	112
aaa.	Entwicklung der deutschen Rechtsprechung zum Bezugsrechtsausschluss	113
aaaa.	Rechtsprechung des Reichgerichts	113
(1)	Hibernia-Urteil.....	113
(2)	Victoria-Urteil	116
bbbb.	Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes	118
(1)	Minimax-Entscheidungen	118
(2)	Kali & Salz – Entscheidung.....	119
bbb.	Materielle Voraussetzungen des Bezugsrechtsausschlusses im Einzelnen	122
aaaa.	Gesellschaftsinteresse	122
bbbb.	Grundsatz der Erforderlichkeit.....	126
cccc.	Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	128
dddd.	Grundsatz der Geeignetheit	130
bb.	Türkisches Recht	130
aaa.	Grundsatz der gleichmäßigen Behandlung.....	131
aaaa.	Begriff des Gleichbehandlungsgrundsatzes.....	131
bbbb.	Geltungsgrund des Gleichbehandlungsgrundsatzes	131
(1)	Wille der Beteiligten	131
(2)	Verstoß gegen das Rechtsgefühl.....	132
(3)	Bestehen eines Gemeinschaftsverhältnisses	132
(4)	Notwendige Ausübungskontrolle der Verbandsmacht	132
(5)	Zusammenfassung	133
cccc.	Umfang und Grenzen des Gleichbehandlungsgrundsatzes	133
(1)	Verhältnis zur Vertragsfreiheit	133
(2)	Überragende Belange	134
(3)	Verhältnis zu § 138 BGB.....	134
(4)	Schutzzumfang	135
dddd.	Anwendung des Gleichbehandlungsgebots beim Ausschluss des Bezugsrechts	135

(1)	Gleichbehandlung bei der Barkapitalerhöhung.....	136
(2)	Gleichbehandlung bei der Sachkapitalerhöhung.....	136
eeee.	Gleichbehandlungsgrundsatz als Voraussetzung des Bezugsrechtsausschlusses?.....	137
bbb.	Grundsatz der schonenden Rechtsausübung.....	138
ccc.	Grundsatz von Treu und Glauben und Rechtsmissbrauchsverbot	138
cc.	Ergebnis.....	140

Kapitel 3: Bedingte Kapitalerhöhung 143

I.	Funktion des bedingten Kapitals.....	143
II.	Beschluss über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals.....	144
A.	Beschlussfassung.....	144
1.	Zuständigkeit	144
2.	Mehrheitserfordernisse.....	145
3.	Ausdrückliche Ankündigung	145
B.	Inhalt des Beschlusses	146
1.	Allgemeine Anforderungen	146
2.	Zweck der bedingten Kapitalerhöhung	146
3.	Kreis der Umtausch- und Bezugsberechtigten.....	147
4.	Ausgabebetrag.....	147
5.	Festlegungen eines Aktienoptionsprogramms	148
C.	Rechtsfolgen eines fehlerhaften Beschlusses	149
III.	Zulässige Zwecke einer bedingten Kapitalerhöhung	150
A.	Umtausch- oder Bezugsrechte für Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen	150
B.	Vorbereitung des Zusammenschlusses von Unternehmen	150
C.	Aktienoptionen und Arbeitnehmeraktien.....	151
IV.	Sacheinlagen	152
A.	Beschluss der Hauptversammlung	153
B.	Rechtsfolgen bei fehlerhaften Festsetzungen	153
C.	Prüfung der Sacheinlage	154
V.	Bezugsrechte.....	154
VI.	Aktienausgabe	155
VII.	Anmeldung, Eintragung und Bekanntmachung der Aktienausgabe.....	156

Kapitel 4: Genehmigtes/Registriertes Kapital	159
I. Institut des genehmigten Kapitals im deutschen Recht.....	161
A. Schaffung des genehmigten Kapitals durch satzungsmäßige Ermächtigung.....	161
1. Ermächtigung des Vorstands.....	162
a. Rechtsnatur der Ermächtigung.....	162
aa. Ermächtigung als Bestandteil der Satzung.....	162
bb. Keine Verpflichtung zur Kapitalerhöhung.....	162
cc. Keine unmittelbare Kapitalerhöhung.....	163
b. Erteilung der Ermächtigung.....	164
aa. Ermächtigung in der ursprünglichen Satzung.....	164
bb. Ermächtigung durch Satzungsänderung.....	164
2. Inhalt und Schranken der Ermächtigung	165
a. Zwingender Inhalt	165
aa. Angabe der Ermächtigungsfrist.....	165
bb. Angabe des Erhöhungsbetrags.....	167
cc. Hälfte des Grundkapitals	167
b. Fakultativer Inhalt	167
3. Änderung des Inhalts der Ermächtigung.....	168
4. Aufhebung der Ermächtigung.....	168
5. Überschreitung der Schranken in der Ermächtigung	169
6. Subsidiarität des genehmigten Kapitals.....	170
B. Ausnutzung des genehmigten Kapitals durch den Vorstand	171
1. Entscheidung des Vorstands	171
2. Voraussetzungen der Aktienausgabe.....	172
a. Zustimmung des Aufsichtsrates zur Aktienausgabe.....	172
b. Keine Durchführung bei ausstehenden Einlagen.....	173
aa. Subsidiarität der Aktienausgabe	174
bb. Reichweite des Verbots.....	174
cc. Grundkapital	175
dd. Ausgabe in Tranchen.....	175
ee. Ausnahmen.....	176
ff. Rechtsfolgen von Verstößen	176
3. Festsetzung von Inhalt der Aktienrechte und Bedingungen der Aktienausgabe.....	177
a. Entscheidung des Vorstands	177
aa. Subsidiäre Entscheidungsbefugnis des Vorstands.....	177
bb. Inhalt der Aktienrechte.....	177

cc. Bedingungen der Aktienausgabe.....	178
dd. Ausgabe von Vorzugsaktien	179
b. Zustimmung des Aufsichtsrats	179
4. Aktienausgabe gegen Sacheinlagen.....	180
a. Notwendigkeit einer ausdrücklichen Ermächtigung.....	180
b. Erforderliche Festsetzungen.....	181
c. Prüfung der Sacheinlage	181
5. Bezugsrecht der Aktionäre.....	182
6. Zeichnung der neuen Aktien.....	186
7. Anmeldung und Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung.....	187
II. Registriertes Kapitalsystem des türkischen Kapitalmarktrechts	189
A. Entwicklung des türkischen Kapitalmarktrechts.....	189
1. Entwicklung des türkischen Kapitalmarktrechts bis zum Kapitalmarktgesetz von 1982.....	189
2. Kapitalmarktgesetz von 1982.....	192
B. Schaffung des registrierten Kapitals	195
1. Begriff des registrierten Kapitals	195
2. Inhalt und Charakter des registrierten Kapitalsystems.....	195
3. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	196
a. Publikumsaktiengesellschaft.....	196
b. Beschaffung des Anfangskapitals	197
c. Zustimmung des Kapitalmarktausschusses	199
4. Verfahren.....	201
a. Abfassung des Änderungstextes.....	201
b. Zustimmung des Kapitalmarktausschusses	201
c. Festlegung des Betrags des registrierten Kapitals	201
d. Genehmigung des Industrie- und Handelsministeriums	203
e. Beschluss der Generalversammlung.....	204
f. Beschluss der Versammlung von Vorzugsaktieninhabern	204
g. Eintragung und Bekanntmachung.....	205
5. Verzicht auf das System des registrierten Kapitals.....	205
6. Ausschluss aus dem System des registrierten Kapitals	206
C. Ausnutzung des registrierten Kapitals	207
1. Keine zeitliche oder umfangsmäßige Beschränkung der Ermächtigung	207
2. Zulässigkeitsvoraussetzung: Keine Durchführung bei ausstehenden Einlagen	208

3. Entscheidung des Verwaltungsrats	211
4. Eintragung der Aktien ins Register beim Kapitalmarktausschuss	211
5. Erstellung und Veröffentlichung eines Prospekts	212
a. Funktionen des Prospekts	212
b. Inhalt des Prospekts	213
c. Eintragung und Bekanntmachung des Prospekts	213
6. Ausübung der Bezugsrechte	214
Kapitel 5: Rechtsschutz	215
I. Anfechtungsklage	215
A. Zweck der Anfechtungsklage	215
B. Voraussetzungen der Anfechtungsklage	215
1. Klagebefugnis	215
2. Klagefrist	216
3. Klagegegner	217
4. Anfechtungsgründe	217
II. Nichtigkeit	218
III. Registerrichterliche Kontrolle	219
IV. Abwehrklage	220
A. Allgemeine Feststellungsklage gemäß § 256 ZPO	220
1. Entwicklung in Rechtsprechung und Schrifttum	220
a. Stand von Wissenschaft und Rechtsprechung vor Mangusta/Commerzbank II	220
b. Mangusta/Commerzbank II-Entscheidung des BGH	224
2. Rechtsverhältnis	227
3. Rechtliches Interesse	228
4. Subsidiarität der Feststellungsklage	229
5. Klagefrist	229
6. Streitwert	230
B. Vorbeugende Unterlassungsklage	231
C. Anfechtung von Vorstandsbeschlüssen?	232
1. Zulässigkeit der Anfechtungsklage de lege lata	232
a. Auslegung des geltenden Rechts	232
b. Vorliegen einer planwidrigen Regelungslücke?	232
2. Bedürfnis für die Zulassung einer Anfechtungsklage?	235

3. Möglichkeit einer Anfechtungsklage gegen die Beschlüsse der Verwaltung im türkischen Kapitalmarktrecht	237
a. Entwicklung des Anfechtungsklagerechts	237
b. Anfechtungsklage.....	240
aa. Gegenstand	240
bb. Anfechtungsgründe	241
cc. Zuständigkeit.....	242
dd. Klagefrist	242
ee. Unterrichtung des Kapitalmarktausschusses.....	242
ff. Anfechtungsberechtigte	243
aaa. Aktionäre, deren Rechte verletzt sind	243
bbb. Verwaltungsratsmitglieder.....	245
ccc. Kontrolleure.....	246
ddd. Kapitalmarktausschuss	246
gg. Wirkung der Anfechtung.....	247
V. Einstweilige Verfügungen der Aktionäre	247
VI. Bestellung von Sonderprüfern nach §142 AktG.....	248
VII. Klageerzwingungsrecht der Aktionäre nach § 147 Abs. 1 Satz 1 AktG...	250
VIII. Ergebnis.....	252
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....	255